

Rhein-Kreis Neuss
untere Jagdbehörde

Frau Schlömer
Auf der Schanze 4
41515 Grevenbroich

E-Mail: julia.schloemer@rhein-kreis-neuss.de

17.12.2025

Kontakt:
Steinweg 2
41515 Grevenbroich

Fraktionsgeschäftsführer:
christian.reipen@afd-fraktion-grevenbroich.de

Internet:
www.afd-fraktion-grevenbroich.de

Facebook:
AfD Fraktion Grevenbroich

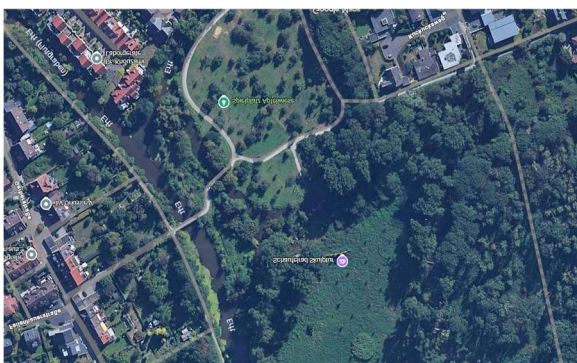
Bankverbindung:
AfD Fraktion Grevenbroich
Sparkasse Neuss
DE72 3055 0000 0093 7232 52

Anfrage der AfD Fraktion Grevenbroich

Sehr geehrte Frau Schlömer,

in mehreren Wohngebieten der Stadt Grevenbroich wird seit einiger Zeit ein vermehrtes Auftreten von Wildschweinen in Nähe der angrenzenden Wohnsiedlung beobachtet. Nach übereinstimmenden Berichten von Bürgerinnen und Bürgern bewegen sich die Tiere dabei teils verdächtig nahe an Gehwegen und öffentlich genutzten Laufflächen. Das erwähnte Wohngebiet befindet sich in der Nähe der Apfelwiese. Folgende Straßen grenzen an:

Gerberstr, Frischmuthstraße und Feilenhauerstraße (s.Grafik)



Darüber hinaus liegen uns bildliche Dokumentationen vor, aus denen hervorgeht, dass Grün- und Nutzflächen erheblich durch Wildschweine verwüstet werden (siehe Bilder und Anlage zwei Videos). Dies führt zu zusätzlichen Kosten für Anwohner, Grundstücksnutzer sowie die öffentliche Hand.



Mehrere besorgte Bürger haben sich nun an die AfD-Fraktion Grevenbroich gewandt und ihre Sorge um die eigene Sicherheit geäußert. Insbesondere Spaziergänger, Jogger sowie Hundebesitzer meiden mittlerweile einzelne Wege und Bereiche – vor allem in den frühen Abendstunden – aus Angst vor möglichen gefährlichen Begegnungen mit Wildschweinen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die zuständige untere Jagdbehörde um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Fragenkatalog:

1. Ist der unteren Jagdbehörde das vermehrte Auftreten von Wildschweinen in Wohn- und Naherholungsgebieten der Stadt Grevenbroich bekannt?
Falls ja, seit wann und in welchen Bereichen konkret?
2. Wie bewertet die Behörde die aktuelle Gefährdungslage für die Bevölkerung, insbesondere für Fußgänger, Jogger, Kinder sowie Hundebesitzer?
3. Sind der Behörde konkrete Vorfälle oder Beinahe-Zusammenstöße zwischen Wildschweinen und Menschen im Stadtgebiet Grevenbroich bekannt?
4. Welche Ursachen sieht die Behörde für das verstärkte Eindringen von Wildschweinen in Wohngebiete (z. B. Nahrungsangebot, veränderte Jagdstrategien, Bebauung, Klimafaktoren)?
5. Welche Maßnahmen wurden bisher ergriffen, um das Auftreten von Wildschweinen in den betroffenen Gebieten einzudämmen?
6. Welche weiteren Maßnahmen sind derzeit geplant oder möglich, um sowohl die Sicherheit der Bürger als auch den Schutz von Grün- und Nutzflächen zu gewährleisten?
7. Inwieweit ist eine verstärkte Bejagung, Vergrämung oder sonstige wildtierlenkende Maßnahme rechtlich zulässig und praktisch umsetzbar?
8. Wie werden Bürger aktuell informiert oder sensibilisiert, und sieht die Behörde hier weiteren Handlungsbedarf?
9. Welche Empfehlungen gibt die untere Jagdbehörde der Stadt Grevenbroich, um künftig ähnliche Situationen zu vermeiden oder frühzeitig gegenzusteuern?

Wir bitten um eine schriftliche Beantwortung der Anfrage und danken im Voraus für die Unterstützung.

mit besten Grüßen



Christian Reipen

-Geschäftsführer-

AFD Fraktion Grevenbroich im Rat der Stadt